



Die Diskussion ist in vollem Gange: Die Schülerinnen und Schüler tauschen mit den älteren Leuten ihre Ideen aus.

Bilder: Alex Spolchale

Jung und Alt planen gemeinsam

Kinder planen mit Seniorinnen und Senioren den Spielplatz für das neue Schlierener Alterszentrum.

Lydia Lippuner

Der Primarschüler Mattia ist einer der Gesprächsmoderatoren des Hof-Parlaments. Er soll eine Diskussionsgruppe mit Kindern und Senioren im Singesaal des Schlierener Schulhauses Hofacker leiten. Mattia weiss, welches Resultat er nach zwei Stunden abliefern muss. «Am Ende sollen wir uns auf zwei Gestaltungsthemen einigen, die wir vertiefen wollen», sagt er. Im Vorfeld haben sich die zwei Altersgruppen bereits separat getroffen, um über die Gartenanlage des künftigen Alterszentrums zu diskutieren.

Die Senioren haben auf weissen Blättern ihre Wünsche wie «Pflanzen», «grosse Bäume», «Spiele» und «einen erhöhten Platz, um die Leute zu beobachten» aufgeschrieben. Auch die Kinder notierten ihre Wünsche: «Viel grüne Natur», «einen Brunnen», «eine grosse Schlangenrutschbahn» und «Kunst» steht auf einem gelben Blatt. Während der Diskussionsrunde sollen sie ihre Wünsche zusammenfassen und zu einem gemeinsamen Resultat kommen.

«Uns geht es darum, mehr Platz für Kinder zu schaffen»

Das Projekt wurde von Pro Juventute organisiert. Die Stiftung für Kinder und Jugendliche will mit dem Gartenanlagen von Alterszentren dem mangelnden Freiraum entgegenwirken. «Uns geht es darum, mehr Platz für Kinder zu schaffen», sagt Matias Dabbene, Programmverantwortlicher bei Pro Juventute. Momentan werden schweizweit drei Projekte in diesem Rahmen umgesetzt. In Schlieren betrifft das Projekt die Aussenanlage des neuen Alterszentrums. Dort soll Raum entstehen, der von Jung und Alt geteilt wird. Um diesen Platz zu gestalten, setzt sich das Hof-Parlament mit einigen Schlierener Senioren zusammen.

Noch ist nicht sicher, wie die Aussenanlage aussehen wird, dafür sind die Pläne der altersdurchmischten



Matias Dabbene von Pro Juventute erklärt den Kindern und Senioren den Ablauf des Morgens.

Planungsgruppe noch zu vage. Sicher ist jedoch, dass der Schlierener Stadtrat, der im Projekt involviert ist, sich verpflichtet hat, einen Teil der Vorschläge, welche die Kinder gemeinsam mit den Senioren zusammengetragen haben, umzusetzen.

Die Ideen reichen von einer Seilbahn bis zum Boccea-Platz

«Ich möchte eine Rutschbahn», sagt eines der Mädchen. Diese werde wohl den Senioren nicht so viel bringen, wirft ein Mitarbeiter ein. «Oh doch, wir können zuschauen und auch ein wenig bewachen», sagt der Senior am Tisch. Eine andere Gruppe wünscht sich eine Seilbahn. Die Vorlage dafür haben sie

«Es war lustig und spannend mit den Senioren. Sie denken auch für uns Junge.»

bereits auf das Papier gezeichnet. In einer weiteren Gruppe besprechen die Kinder und Seniorinnen, ob man nicht einen Boccea-Platz planen könnte. Auch andere Ideen wie beispielsweise eine Wand mit Löchern, in die man Bälle werfen kann, kommen aufs Tapet. Das sei eine gute Idee, da bei diesem Spiel Junge und alte Menschen mitemachen können, meint einer der Schüler. Die Älteren und die Kinder sind überrascht von der Offenheit der anderen. «Die Kinder wollen etwas mit uns machen», sagt ein Senior. Auch die Kinder scheinen zufrieden zu sein. «Es war lustig und spannend mit den Senioren. Sie denken auch für uns Junge und haben einfallreiche Ideen», sagt Mattia.

Mattia
Mitglied des Hof-Parlaments

Mehr Parkplätze für die Feuerwehrleute

Schlieren Brennt es in der Stadt, da müssen die Mitglieder der Feuerwehr rasch einrücken. Damit ihre Autos in der Nähe des Feuerwehlokals auch legal abstellen können und keine Bussen riskieren, will der Stadtrat nun doch noch einige zusätzliche Parkplätze schaffen. Am Dammm und in der Sägestrasse könnten na Absprache mit der Kantonspolizei zwei gelb markierte Abstellplätze eingezeichnet werden, die nur von Feuerwehrangehörigen im Einsatz benutzt werden dürfen. Kommt es einem Grossereignis, wird gemäß Stadtrat künftig bei Bedarf auch die Sägestrasse gesperrt. «Die Fahrzeuge c Feuerwehrangehörigen können einzig auf der Sägestrasse parkiert werden.» Die Zufahrt für Anwohner bleibt möglich. Ein solches Ereignis sei nur zweimal pro Jahr zu verzeichnen.

Im Mai 2017 hatte sich SVP-Gemeinderat Hans-Ulrich Eber in eine Postulat für mehr legale Abstellplätze beim Feuerwehrlokal stark gemacht. Eine erste Antwort des Stadtrates ermöglichte dem Parlament nicht; es fordert einen «besseren Lösungsansatz». Deshalb ist der Stadtrat noch einmal über die Bücher gegangen und schlägt nun nach diversen Gesprächen und Beratungen mit der Kantonspolizei und dem Feuerwehrkommandanten zusätzliche Parkplätze vor. (liz)

TV-Publikum bleibt Dietiker Bachelor treu

Dietikon Dank dem Dietiker Jungesellen Patric Haziri bleibt 3+ a Montagabend weiterhin Marktführer. Auch bei der dritten Folge der aktuellen achten Bachelor-Staffel schaut von der «werberelevanten Zielgruppe» mehr Zuschauer zu als bei anderen Sendungen auf anderen Kanälen.

16,6 Prozent der 15- bis 49-jährigen, die ihr Fernsehgerät am Montagabend eingeschaltet hatten, verfolgten die Geschehnisse um den Dietiker Bachelor und die Frauen, die um seine Liebe buhlen, wie 3+ gestern mittelfristig SRF 1 erzielte gemäss dieser Mittelteil eines Marktanteils von 12,9 Prozent SRF 2 einen solchen von 8,2 Prozent. Der Sender 3+ ist zuversichtlich, dass er auch am kommenden Montag Marktführer sein wird. Denn die vier Folgen verspreche wieder «viel Action, Romanik und Drama», teilte er weit mit. Eine Challenge erfordere von eigenen Damen viel Mut, wobei sich nicht alle der Herausforderungen stellen werden. Und angekündigt werden auch «herzzerreissende Schicksalschläge» und «fieser werdende Lästereien.» (li)

ANZEIGE

Neueröffnung

beim Löwenzentrum Dietikon

Sushi
Asiatische Spezialitäten

Lieferservice
+ Take Away

20%
auf das ganze Angebot

(bis zu 4 Personen/Gutschein – gültig bis 30.11.2019)

peking garden
SUSHI
ZÜRICH
PHO VIETNAM
Zentralstrasse 19 | 8953 Dietikon | Tel. 044 228 78 75
www.peking-garden.ch www.sushi-zuerich.ch